

Münchens am besten bewachte Baustelle

Für 62 Millionen Euro entsteht gerade in der JVA Stadelheim eine neue Krankenabteilung. 2025 soll sie in Betrieb gehen



Besichtigung der neuen Krankenabteilung in der JVA Stadelheim: Hier herrschen bereits auf der Baustelle strenge Sicherheitsbestimmungen. FOTO: MARK SIAULYS PFEIFFER

Von Patrik Stäbler

Die Justizvollzugsbeamtin macht auch beim Minister keine Ausnahme. So wie die junge Frau zuvor sämtliche Gäste gewissenhaft kontrolliert hat, so fordert sie nun auch von Christian Bernreiter einen Ausweis. Und erst, nachdem der bayerische Bauminister sich legitimiert hat, darf er am Nordtor der Justizvollzugsanstalt (JVA) Stadelheim das Gefängnisgelände betreten, wo er an diesem Tag mit seinem CSU-Kollegen und Justizminister Georg Eisenreich der Baufeier für die neue Krankenabteilung beiwohnt. 80 mal 30 Meter misst der rechteckige Rohbau mit seinen zwei Innenhöfen, der hier auf einer ehemaligen Freifläche zwischen dem Sportplatz und den Werkstätten der Gefangenen entstanden ist und im Frühjahr 2025 in Betrieb gehen soll. Dass sogar der Minister am Eingang seinen Ausweis zücken muss, steht dabei sinnbildlich für die „logistische Meisterleistung“, die es für eine solche Baustelle auf dem JVA-Gelände brauche, sagt Eisenreich in seiner Ansprache. Denn: „Hier soll viel hinein, aber nicht jeder hinaus.“ Um dies zu gewährleisten, habe man auf eine Methode gesetzt, die sich schon beim 2016 fertiggestellten Hochsicherheits-Gerichtssaal bewährt habe, sagt Michael Stumpf, seit 1989 Gefängnisdirektor in Stadelheim. Und zwar ist die Baustelle vom übrigen JVA-Gelände hermetisch abgeriegelt, sodass zwischen beiden Welten kaum ein Durchkommen ist. Und dennoch, so Stumpf, seien die Beschäftigten aller 45 beteiligten Baufirmen im Vorfeld überprüft worden. Zudem müssten sie sich beim Betreten und Verlassen des Geländes stets ausweisen. „Man muss ja nur

an die Gefahr durch die großen Lkw denken“, sagt der Direktor. „Da gäbe es viele Versteckmöglichkeiten.“ Insgesamt verfügt Bayerns größte JVA über 1400 Haftplätze; derzeit leben hier circa 1100 Gefangene. Sie werden bei Krankheiten oder Verletzungen momentan im Nordbau behandelt – von neun Ärztinnen, zwei Zahnärzten und 31 medizinischen Mitarbeitern. Das fast 130 Jahre alte Gebäude ist jedoch – wie so viele der teils denkmalgeschützten Bauten hier – stark sanierungsbedürftig, weshalb man sich für einen Neubau an anderer Stelle entschieden hat.

Künftig wird es mehr Betten für Häftlinge geben, denn die werden immer kränker

Dieses 62 Millionen Euro teure Gebäude wird auf einer Fläche von 4600 Quadratmetern die medizinische Grundversorgung in den Bereichen Allgemeinmedizin, Psychiatrie, Drogen- und Alkoholentzug sowie Zahnmedizin abdecken. Überdies ist eine Abteilung für hochinfektiöse Patienten geplant, die von Insassen aus ganz Südbayern genutzt werden soll. In der größten Krankenabteilung eines bayerischen Gefängnisses wird es 88 Betten zur stationären Behandlung geben – 25 mehr als bisher.

Diese Aufstockung sei auch dringend notwendig, sagt JVA-Chef Stumpf. Denn: „Die Gefangenen werden immer kränker.“ Dies betreffe sowohl körperliche Leiden, nicht zuletzt durch den oft jahrelangen Missbrauch von Alkohol und Drogen. Sondern auch der Anteil der psychisch schwer kranken Häftlinge nehme stetig zu, so Stumpf. Dies bestätigt auch die Grün-

nen-Landtagsabgeordnete Anne Franke, die als stellvertretende Vorsitzende dem Beirat der Justizvollzugsanstalt Stadelheim angehört. Ihr zufolge verbringen immer mehr Gefangene nicht nur die ersten Tage, sondern mehrere Wochen und mitunter ihre komplette Untersuchungshaft in der Krankenabteilung. Grund für den „beklagenswerten Gesundheitszustand“ dieser Menschen seien nicht zuletzt die prekären Verhältnisse, in denen viele lebten, so Franke.

Die Landtagsabgeordnete begrüßt daher den Neubau des Krankenhauses, erinnert in ihrer Rede aber zugleich daran, dass es darüber hinaus in der JVA noch „großen Ertüchtigungsbedarf“ gebe. „Ich bekomme immer wieder Briefe von Gefangenen, die von fast menschenunwürdigen Zuständen im West- und Ostbau berichten“, sagt Franke. Zudem wünsche sie sich konkret, dass die marode Bäckerei in der JVA möglichst schnell saniert werde. Denn nicht nur sei die Arbeit dort wertvoll für die Gefangenen, so die Politikerin. „Sondern die selbstgebackenen Brote und Lebkuchen im Advent bereichern auch den etwas kargen Speiseplan.“ Aktuell jedoch sind die Bauarbeiter in Stadelheim erst mal mit der neuen Krankenabteilung beschäftigt – und nicht nur sie. So beteiligten sich auch die Gefangenen in den JVA-Werkstätten, indem sie die Firmen etwa bei der Bodenbeschichtung und bei Schreinerarbeiten unterstützten, berichtet Eberhard Schmid, Leiter des Staatlichen Bauamts München 1. Zudem wird die Handschrift der Häftlinge noch an einer weiteren Stelle im Gebäude zu sehen sein. So werden Gefangene bei einem Poesie-Workshop Motive für die Glasfenster erarbeiten, die in die Fassade der Hafräume eingefügt werden.

Wohnen für 7,85 Euro pro Quadratmeter

Kosten bei Genossenschaften weiter deutlich niedriger als auf dem freien Markt

Sie verstehen sich selbst als Münchens beste Mietpreisbremse – die 59 Organisationen, die sich in der Vereinigung Münchner Wohnungsunternehmen (VMW) zusammengeschlossen haben. In den rund 150.000 Wohnungen (etwa 18 Prozent des gesamten Mietsegments) lebt es sich weitestgehend günstiger als auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt. Die aktuellen Zahlen des VMW-Mietenatlas machen dies deutlich.

Die Nettokaltmiete in den betreffenden Wohnungen stieg im Zeitraum 2020 bis 2022 von durchschnittlich 7,54 Euro auf 7,85 Euro pro Quadratmeter. Im Vergleich erhöhte sich diese im Mietmarkt jenseits der VMW von 19,50 auf 21,62 Euro bei Erstbezug und von 18 auf 19,10 Euro bei Wiedervermietung. Im Jahr 2015 betrug die Kaltmiete bei den VMW-Unternehmen 6,50 Euro, auf dem allgemeinen Mietwohnungsmarkt zwölf Euro.

Der aktuelle Mietenatlas listet die Nettokaltmieten in den Wohnungen der VMW-Mitglieder in allen Münchner Stadtbezirken auf. Bogenhausen liegt mit 9,08 Euro an der Spitze, gefolgt von Schwabing-West mit 9,02 Euro. Am niedrigsten ist die Zahl mit 6,99 Euro in Feldmoching-Hasenbergl.

Hauptsächlich sind es Genossenschaften, aber auch Vereine und Kapitalgesellschaften sowie städtische Wohnungsunternehmen, die öffentlich geförderte sowie frei finanzierte Miet- und Eigentumswohnungen bauen, bewirtschaften und



Das Wabenhaus der WOGENO eG in München-Riem, steht kurz vor der Fertigstellung. FOTO: ALESSANDRA SCHELLNEGER

verwalten. Zentrales Ziel sei es, bezahlbares Wohnen für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, sagt Birgit Eckert-Gmell, die Vorsitzende des Vorstands der VMW. Mit 7,85 Euro Nettokaltmiete bietet man eine „unvergleichlich sichere Grundlage für viele Menschen“.

Die Entwicklung bei den Mieten ist im vergangenen Jahrzehnt stetig nach oben

gegangen. Trotz des teuren Wohnens ist der Zuzug nach München ungebremst. Durch die Baukosten-Explosion und die Folgen des Ukraine-Kriegs hat sich die Situation weiter verschärft. Der Kaufpreis-Markt bei Immobilien ist eingebrochen oder stagniert zumindest, viele potenzielle Käufer weichen auf den Mietmarkt aus.

Hans Maier vom Dachverband VdW Bayern weist darauf hin, dass der aktuelle Mietspiegel der Landeshauptstadt eine durchschnittliche Nettokaltmiete von 14,58 Euro angibt – fast ein Viertel mehr im Vergleich zum Mietspiegel aus dem Jahr 2019. Die sozial orientierten Wohnungsunternehmen stünden zu ihrer Verantwortung für die Bewahrung des sozialen Zusammenhalts und den Schutz des bezahlbaren Wohnens als zentralem Element der Daseinsvorsorge.

Die Stadt unterstützt die Aktivitäten der VMW mit zwei Milliarden Euro in den kommenden sechs Jahren. Keine Stadt in Deutschland bietet eine höhere Förderung in diesem Bereich, sagt Ulrike Klar vom Planungsreferat.

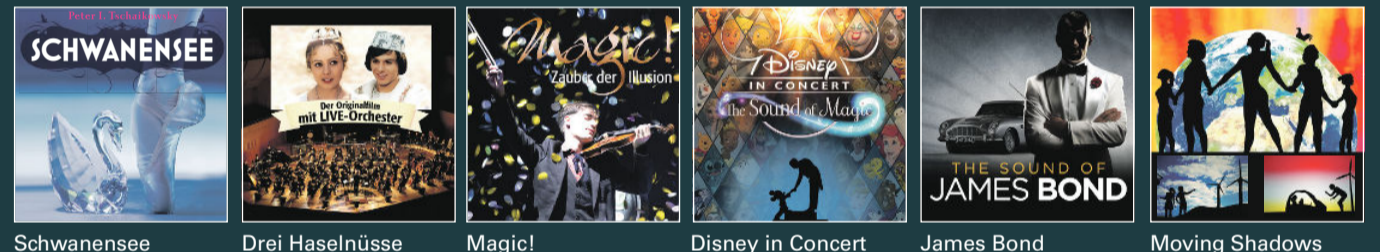
Allerdings ist es schwierig, an eine der günstigen Wohnungen zu kommen. Die Wartelisten für eine Mitgliedschaft bei einer Genossenschaft sind lang, und nicht weniger entspannt geht es auf der städtischen Internetplattform Sowon (Soziales Wohnen Online) zu. Ganz chancenlos sei man nicht, aber man müsse sich schon intensiv bemühen, hieß es bei der Vorstellung des VMW-Mietenatlas. Alfred Dürr

Vorfreude

Ausgewählte Konzerte der Saison 2023/24



08.10.23	Wiener Philharmoniker Saison-Eröffnung 2023/24 – 40 Jahre MünchenMusik Frank Peter Zimmermann Daniel Harding	5./6.1.24	Disney in Concert: The Sound of Magic
21.10.23	Víkingur Ólafsson Bach: Goldberg-Variationen	12./13.1.	The Sound of James Bond
24.10.23	Sol Gabetta Orchestre Philharmonique de Radio France	14.01.24	Lars Eidinger Bertolt Brecht: Hauspostille
29.10.23	Ude & Friends mit Christian Ude, Luise Kinseher, Han's Klaffl und den nouWell cousins	14.01.24	Beatrice Rana Academy of St Martin in the Fields
05.11.23	Jan Josef Liefers & Axel Prahl Hochstapler!	21.01.24	Elina Garanča Wiener Kammerorchester
05.11.23	Emmanuel Pahud Kammerakademie Potsdam	24.01.24	Yuja Wang Mahler Chamber Orchestra
07.11.23	Philippe Jaroussky Le Concert de la Loge	25.01.24	Sol Gabetta Estonian Festival Orchestra Paavo Järvi
13.11.23	Hélène Grimaud London Philharmonic Orchestra	28.01.24	Julia Fischer WDR Sinfonieorchester
19.11.23	Daniel Müller-Schott Kammerorchester des BR-Symphonieorchesters	31.01.24	Wagner / Loriot: Der Ring an 1 Abend mit Jan Josef Liefers und der Staatskapelle Weimar
19.11.23	Hilary Hahn Filarmonica Joven de Colombia	31.01.24	Jan Lisiecki Klavierabend
28.11.23	Abel Selaocoe Bantu Ensemble	04.02.24	Jonas Kaufmann Münchner Symphoniker Jochen Rieder
29.11.23	Mozart: Requiem Orchestre des Champs-Élysées Collegium Vocale Gent Philippe Herreweghe	06.02.24	Rudolf Buchbinder Orchestra Filarmonica della Scala
07.12.23	Mitsuko Uchida Bamberger Symphoniker Jakub Hrůša	17./18.2.	The Sound of Ennio Morricone Pilsen Philharmonic Orchestra & Choir
07.12.23	Quadro Nuevo Neues Programm: December	17.02.24	Daniel Hope Zürcher Kammerorchester
09.12.23	Kian Soltani Camerata Salzburg	18.02.24	Olga Scheps Werke von Beethoven & Chopin
10.12.23	Albrecht Mayer Berliner Barock Solisten	20.02.24	Sir Andrés Schiff Sächsische Staatskapelle Dresden
10.12.23	Alexander Malofeev Ungarische Nationalphilharmonie	25.02.24	Rudolf Buchbinder Orchestre Philharmonique du Luxembourg
10.12.23	Ensemble Resonanz: Weihnachtsoratorium	26.02.24	Lucas & Arthur Jussen London Philharmonic Orchestra Karina Canellakis
		28.2.-3.3.	Die Entführung aus dem Serail Kammeroper München
		11.03.24	Rolando Villazón Münchner Symphoniker



17.12.23	Die Vier Jahreszeiten Hofkapelle München	23.-28.3.	Moving Shadows Ein Schattentheater, das alles in den Schatten stellt Neues Programm: Our World!
17.12.23	Heilige Nacht mit Pfarrer Rainer Maria Schießler	24.03.24	Augustin Hadelich Kammerorchester des BR-Symphonieorchesters
17.12.23	Eine musikalische Schlittenfahrt Weihnachtskonzert der Münchner Symphoniker	29.03.24	Bach: Matthäus-Passion Collegium Vocale Gent Philippe Herreweghe
17.12.23	Altbayerische Weihnacht Hans Berger & Ensemble	30.3.-1.4.	John Neumeiers Bundesjugendballett
18.12.23	Khatia Buniatishvili Klavierabend	13.04.24	Rudolf Buchbinder Philharmonia Orchestra London Santtu-Matias Rouvali
18.12.23	Breakin' Mozart Klassik meets Breakdance	15.04.24	Sabine Meyer & Fatma Said Malcolm Martineau, Klavier
18.12.23	Wolfgang Krebs Die große Weihnachtsgala	16.04.24	Sheku Kanneh-Mason Royal Philharmonic Orchestra
20.12.23-7.1.24	Schwanensee International Festival Ballet	17.04.24	Isata Kanneh-Mason Royal Philharmonic Orchestra
22.12.23	Alpenländische Weihnacht Tölzer Knabenchor	19.04.24	Freddie De Tommaso Philharmonie Baden-Baden
23.12.23	Christmas Swing Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra	22.04.24	Gautier Capuçon Wiener Symphoniker
23.12.23	Festlich-weihnachtliche Bach-Trompetengala	22.04.24	The King's Singers
23.12.23	Kent Nagano Bach: Weihnachtsoratorium	16.05.24	Daniil Trifonov Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia Jakub Hrůša
25.12.23	Cameron Carpenter Orgelkonzert mit Werken von Bach	09.06.24	Anne-Sophie Mutter Dallas Symphony Orchestra Fabio Luisi
26./27.12.	Tatsächlich ... Liebe Der Film mit Live-Orchester	18.06.24	Lang Lang
27./28.12.	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel Der Film mit Live-Orchester		
27.12.23-4.1.24	Die Hochzeit des Figaro Kammeroper München im Cuvilliés-Theater		
28.12.23	Das Winterfest der Wirtshausmusik mit Traudi Siferlinger und Gästen		
28.12.23/1.1.24	Beethoven: Symphonie Nr. 9 Münchner Symphoniker		
30.12.23-3.1.24	Magic! Zauber der Illusion Das neue Programm 2023/24		
31.12.23	Münchner Rundfunkorchester Silvesterkonzert		
31.12.23	Beethovens Pastorale in Bildern von Tobias Melle		
31.12.23	Last Night of the Year Silvesterkonzert der Münchner Symphoniker		
2.-4.1.24	The Sound of Hans Zimmer & John Williams		



Das Magazin bietet auf 76 Seiten zahlreiche Informationen zur Jubiläumssaison „40 Jahre MünchenMusik“ und kann kostenlos bezogen werden unter Tel. 089-93 60 93.



Alle Veranstaltungen Saison 2023/24

tickets 089 - 93 60 93 muenchenmusik.de

40 münchen musik